



erbio



Bausteine für Ihr Berliner Testament

Bausteine für Ihr Berliner Testament

PFLICHT: ÜBERSCHRIFT

Gemeinsames Testament von [Vorname Nachname des einen Partners] und [Vorname Nachname des anderen Partners]

Alternativ:

Ehegattentestament

Alternativ:

Berliner Testament

VARIANTE A: GEGENSEITIGE ERBEINSETZUNG ALS ALLEINERBEN

Wir, **[Vorname Nachname des einen Partners]**, geboren am **[TT.MM.JJJ]** in **[Stadt]** und **[Vorname Nachname des anderen Partners]**, geboren am **[TT.MM.JJJ]** in **[Stadt]**, beide wohnhaft in **[Stadt]**, sind verheiratet und erklären hiermit in gegenseitiger Übereinstimmung unser gemeinsames Testament.

Wir sind beide deutsche Staatsangehörige und haben unseren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland.

Wir erklären ausdrücklich, durch frühere Verfügungen von Todes wegen nicht daran gehindert zu sein, das vorliegende Testament zu errichten. Vorsorglich widerrufen wir alle früheren Verfügungen von Todes wegen.

Wir setzen uns hiermit gegenseitig zu Alleinerben unseres gesamten Nachlasses ein. Nach dem Tod des Erstverstorbenen soll der überlebende Ehepartner unser gesamtes Vermögen uneingeschränkt nutzen und verwalten.

Nach dem Tod des zuletzt verstorbenen Ehepartners bestimmen wir unsere gemeinsamen Kinder **[Vorname Nachname und ...]** zu unseren Schlusserben, jeweils zu gleichen Teilen.

Alternativ

Nach dem Tod des zuletzt verstorbenen Ehepartners bestimmen wir unsere gemeinsamen Kinder **[Vorname und Nachname und ...]** zu unseren Schlusserben. Hierbei soll unter Einhaltung der gesetzlichen Pflichtteile folgende Teilungsanordnung gelten:

- **[Vorname und Nachname erhält ...]**
- **[Vorname und Nachname erhält ...]**
- **...**

Alternativ

Nach dem Tod des zuletzt verstorbenen Ehepartners bestimmen wir als unseren Schlusserben: **[unsere/n Freundin/Bekannten/die Organisation ... Vorname Nachname/Organisationsname]**.

Optional: Ersatzerben für länger lebenden Partner

Für den Fall, dass der länger lebende von uns die Schlusserbschaft ausschlägt oder aus sonstigen Gründen wegfällt, setzen wir als Ersatzerben/in unsere **[Kinder bzw. Schlusserben]** ein.

Optional: Ersatzerben für Schlusserbschaft

Für den Fall, dass **[Vorname Nachname]** die Schlusserbschaft ausschlägt oder aus sonstigen Gründen wegfällt, setzen wir als Ersatzerben/in unsere **[Enkel/Nichte/Kusine... Vorname Nachname geboren am TT.MM.JJJJ]** ein.

Gegebenenfalls weitere Ersatzerben ergänzen:

Für den Fall, dass **[Vorname Nachname]** die Schlusserbschaft ausschlägt oder aus sonstigen Gründen wegfällt, setze ich als Ersatzerben/in unsere **[Enkel/Nichte/Kusine... Vorname Nachname geboren am TT.MM.JJJJ]** ein.

Alternative:

Fällt ein Schlusserbe vor oder nach dem Tod des Letztversterbenden von uns weg, setzen wir die Abkömmlinge des entsprechenden Schlusserben als Ersatzerben ein. Sind Abkömmlinge eines Schlusserben nicht vorhanden, schlagen die Erbschaft aus oder fallen aus sonstigen Gründen weg, so tritt Anwachsung bei den verbliebenen Schlusserben ein.

Optional: Pflichtteilserschwerungsklausel ohne Wahlrecht

Fordert eines unserer Kinder beim Tod des Erstverstorbenen von uns seinen Pflichtteil, so werden er und dessen Nachkommen nicht Erben des Letztversterbenden.

Optional: Pflichtteilerschwerungsklausel mit Wahlrecht

Fordert eines unserer Kinder beim Tod des Erstverstorbenen von uns seinen Pflichtteil, so hat der länger lebende von uns das Recht zu wählen, ob dieses Kind sowie dessen Nachkommen von der weiteren Erbfolge ausgeschlossen werden sollen. Diese Entscheidung trifft der überlebende Ehepartner eigenständig und sie ist bindend für die weitere Erbfolge.

Optional: Aufhebung der Bindungswirkung:

Ausdrücklich bestimmen wir hiermit, dass nach dem Tod des Erstverstorbenen der überlebende Ehepartner in vollem Umfang berechtigt sein soll, alle testamentarischen Verfügungen ohne jegliche Einschränkung zu ändern, zu ergänzen oder gänzlich neue Verfügungen zu treffen. Diese Freiheit umfasst insbesondere das Recht, die Erben für den eigenen Nachlass neu zu bestimmen, Vermächtnisse zu erteilen oder zu widerrufen und jegliche im gemeinsamen Testament festgelegten Auflagen zu ändern oder aufzuheben.

Alternativ: Vollständige Wechselbezüglichkeit

Wir bestimmen hiermit ausdrücklich, dass sämtliche Verfügungen in diesem Testament wechselbezüglich sind und nach dem Tod des ersten von uns durch den Überlebenden nicht geändert oder widerrufen werden können.

Alternativ: Modifizierte Wechselbezüglichkeit

Trotz unserer wechselseitigen Erbeinsetzung gestatten wir dem überlebenden Partner ausdrücklich, unsere Verfügungen hinsichtlich folgender Punkte zu ändern oder zu ergänzen:

- *Vermächtnisse: Der überlebende Ehepartner darf Vermächtnisse anpassen, hinzufügen oder aufheben, sofern dies zur angemessenen Berücksichtigung veränderter persönlicher Beziehungen oder wirtschaftlicher Verhältnisse notwendig erscheint.*
- *Auflagen: Der überlebende Ehepartner ist berechtigt, Auflagen zu modifizieren oder neue Auflagen zu erteilen, insbesondere in Bezug auf die Verwaltung und Nutzung bestimmter Vermögenswerte, die den Kindern oder anderen Erben zufallen sollen.*
- *Testamentsvollstrecker: Der überlebende Ehepartner kann einen Testamentsvollstrecker benennen, ändern oder dessen*

Aufgabenbereich neu definieren, um eine effektive Verwaltung und Verteilung des Nachlasses zu gewährleisten.

Alle übrigen Verfügungen, insbesondere die Erbeinsetzung unserer Kinder [Vorname und Nachname und ...] als Schlusserben nach dem Tod des zuletzt verstorbenen Partners, sind wechselbezüglich und damit unveränderlich festgelegt. Der überlebende Ehepartner ist somit nicht berechtigt, diese Erbeinsetzung zu ändern.

VARIANTE B: GEGENSEITIGE ERBEINSETZUNG ALS VORERBEN

Wir, **[Vorname Nachname des einen Partners]** und **[Vorname Nachname des anderen Partners]**, wohnhaft in **[Adresse]**, erklären hiermit in gegenseitiger Übereinstimmung unser gemeinsames Testament.

Wir setzen uns hiermit gegenseitig zu **[von den Beschränkungen der §§ 2113ff. BGB befreiten]** Vorerben ein.

Als Nacherben und Erben des länger lebenden von uns bestimmen wir unsere gemeinsamen Kinder **[Vorname Nachname und ...]** jeweils zu gleichen Teilen.

Alternativ:

Als Nacherben und Erben des länger lebenden von uns bestimmen wir unsere gemeinsamen Kinder **[Vorname Nachname und Vorname Nachname ...]**. Hierbei soll unter Einhaltung der gesetzlichen Pflichtteile folgende Teilungsanordnung gelten:

- **[Vorname und Nachname erhält ...]**
 - **[Vorname und Nachname erhält ...]**
 - **...**
-

Der Nacherbfall tritt mit der Wiederverheiratung oder mit dem Tod der/des länger lebenden von uns ein.

Alternativ:

Der Nacherbfall tritt mit dem Tod des länger lebenden von uns ein.

Alternativ:

Sollte der länger lebende von uns sich wieder verheiraten, so muss er/sie jedem unserer gemeinsamen Kinder ein Geldvermächtnis auszahlen, das dem Erbteil des jeweiligen Kindes zum Zeitpunkt **[der Wiederverheiratung / des Todes des Erstverstorbenen]** entspricht. Ein eventuell ausgezahlter Pflichtteil soll hierauf angerechnet werden. Das jeweilige Vermächtnis ist innerhalb von **[...]** Monaten nach der Wiederverheiratung auszuzahlen.

Optional:

Die Nacherben sind gleichzeitig die Ersatzerben des länger lebenden von uns.

Optional:

So lange die genannten Nacherben noch nicht selbst geerbt haben, sollen sie die Nacherbenanwartschaft nicht übertragen, nicht verpfänden und nicht vererben dürfen.

Optional: Vollständige Wechselbezüglichkeit

Wir bestimmen hiermit ausdrücklich, dass sämtliche Verfügungen in diesem Testament wechselbezüglich sind und nach dem Tod des ersten von uns durch den Überlebenden nicht geändert oder widerrufen werden können.

Alternativ: Modifizierte Wechselbezüglichkeit

Trotz unserer wechselseitigen Erbeinsetzung gestatten wir dem überlebenden Partner ausdrücklich, unsere Verfügungen hinsichtlich folgender Punkte zu ändern oder zu ergänzen:

- **Vermächtnisse:** Der überlebende Ehepartner darf Vermächtnisse anpassen, hinzufügen oder aufheben, sofern dies zur angemessenen Berücksichtigung veränderter persönlicher Beziehungen oder wirtschaftlicher Verhältnisse notwendig erscheint.
- **Auflagen:** Der überlebende Ehepartner ist berechtigt, Auflagen zu modifizieren oder neue Auflagen zu erteilen, insbesondere in Bezug auf die Verwaltung und Nutzung bestimmter Vermögenswerte, die den Kindern oder anderen Erben zufallen sollen.
- **Testamentsvollstrecker:** Der überlebende Ehepartner kann einen Testamentsvollstrecker benennen, ändern oder dessen Aufgabenbereich neu definieren, um eine effektive Verwaltung und Verteilung des Nachlasses zu gewährleisten.

Bindende Bestimmungen:

Alle übrigen Verfügungen, insbesondere die Erbeinsetzung unserer Kinder **[Vorname und Nachname und ...]** als Schlusserben nach dem Tod des zuletzt verstorbenen Partners, sind wechselbezüglich und damit unveränderlich festgelegt. Der überlebende Ehepartner ist somit nicht berechtigt, diese Erbeinsetzung zu ändern.

WEITERE BESTIMMUNGEN:**OPTIONAL: VERMÄCHTNISSE**

Nach dem Tod des zuletzt Verstorbenen von uns, ordnen wir folgende Vermächtnisse an:

- *user/e [Nachbarin/Freundin/Neffen ... Vorname Nachname] soll als Vermächtnis erhalten: [... z.B. den Geldbetrag von ...€]*
- *user/e [Nachbarin/Freundin/Neffen ... Vorname Nachname] soll als Vermächtnis erhalten: [... z.B. Schmuckstück XY, Armbanduhr Typ XY]*
- *user/e [Nachbarin/Freundin/Neffen ... Vorname Nachname] soll als Vermächtnis erhalten: [Fahrzeug, Typ, amtliches Kennzeichen BN-YX 789]*
- *die Organisation [Name, Adresse] soll als Vermächtnis erhalten: [... z.B. den Geldbetrag von ...€]*
- ...

OPTIONAL: AUFLAGEN FÜR ERBEN UND VERMÄCHTNISNEHMER**Auflagen für Schlusserben und Nacherben - Beispiele:**

Unsere Schlusserben/Nacherben sind verpflichtet, ...

- *der Organisation [Name, Adresse] monatlich einen Betrag von [...€] aus meinem Nachlass zu spenden. Diese Auflage soll für [...] Jahre gelten.*
- *sich um unsere noch lebenden Tiere zu kümmern und sehr gute und lebenslange Versorgung sicherzustellen sorgen.*
- *das Familienheim mindestens [...] Jahre lang in seinem derzeitigen Zustand zu erhalten und dürfen es in dieser Zeit nicht veräußern.*
- ...

Auflagen für Vermächtnisnehmer - Beispiele:

Das Vermächtnis an [Vorname Nachname] ist an die folgende Auflage gebunden:

- *[Vorname Nachname] ist verpflichtet, sich [gemäß den Wünschen meiner Bestattungsverfügung] um die Organisation und Durchführung meiner Bestattung zu kümmern und die Grabpflege für die übliche Dauer sicherzustellen.*
- *[Vorname Nachname] ist verpflichtet, sich um unsere noch lebenden Tiere zu kümmern und sehr gute und lebenslange Versorgung sicherzustellen sorgen.*
- *[Vorname Nachname] ist verpflichtet, ...*

OPTIONAL: TESTAMENTSVOLLSTRECKUNG

Falls Sie die Wechselbezüglichkeit entsprechend modifizieren, können Sie dies auch dem länger lebenden Partner zur späteren Entscheidung überlassen.

Nach dem Tod des zuletzt verstorbenen von uns, soll die Abwicklung unseres Nachlasses durch einen Testamentvollstrecker erfolgen. Deshalb setzen wir [meinen Freund/die Anwältin/den Notar ... Vorname Nachname] als Testamentvollstrecker ein.

Sollte diese Person die Übernahme dieser Aufgabe nicht wahrnehmen können, setzen wir [meinen Freund/die Anwältin/den Notar ... Vorname Nachname] als Testamentvollstreckerin ein. Sollten die von uns genannten Personen vorverstorben oder nicht in der Lage sein, das Amt des Testamentvollstreckers zu führen, soll das Nachlassgericht eine geeignete Person benennen.

Sämtliche Erträge aus unserem Vermögen, soll unser Testamentvollstrecker nur unseren Erben zukommen lassen. Der Testamentvollstrecker ist von solchen Erträgen ausgeschlossen.

Die Vergütung für die Testamentsvollstreckung richtet sich nach den jeweiligen Empfehlungen des Deutschen Notarvereins.

Alternativ:

Die Vergütung für die Testamentsvollstreckung beträgt 100€/Stunde. Er ist verpflichtet, gegenüber den Erben und Vermächtnisnehmern einmal pro Quartal schriftlich Rechenschaft abzulegen.

Optional - Anordnungen zum digitalen Nachlass:

Die Testamentsvollstreckung soll sich auch auf den Digitalen Nachlass des zuletzt Verstorbenen von uns beziehen. Digitaler Nachlass sind alle meine Online-Rechtsbeziehungen, zum Beispiel mit E-Mail-Anbietern, Digital-Abos, Streaming-Dienste, Apps, Bezahldienste, Shops oder Anbieter sozialer Netzwerke. Den rein geschäftlichen Schriftverkehr soll sie/er an **[Name Vorname ... die Erbengemeinschaft ...]** weiterleiten. Was geschäftlich und was privat ist, entscheidet er/sie nach seinem Ermessen. Nachdem die geschäftlichen bzw. Rechtsbeziehungen an meine Erben übergeben wurden bzw. aufgelöst wurden, soll er/sie die Inhalte, Daten und Konten nach seinem Ermessen löschen bzw. schließen

OPTIONAL: ENTERBUNG / ENTZUG PFLICHTTEIL

Wir enterben hiermit unsere/n **[Tochter/Sohn Vorname Nachname]** geboren am **[Geburtsdatum]**. Der Ausschluss von der Erbfolge erstreckt sich auch auf seine/ihre Abkömmlinge. Die enterbten Personen sollen aus unserem Nachlass möglichst nichts erhalten.

Optional:

Außerdem enterben wir hiermit unsere/n **[Tochter/Sohn... Vorname Nachname]** geboren am **[Geburtsdatum]**. Der Ausschluss von der Erbfolge erstreckt sich auch auf seine/ihre Abkömmlinge. Die enterbten Personen sollen aus unserem Nachlass möglichst nichts erhalten.

Begründeter Entzug des Pflichtteils



Hiermit entziehen wir unsere/m *[Tochter/Sohn/Enkel... Vorname Nachname]* geboren am *[Geburtsdatum]*, den Pflichtteil des Nachlasses. Diese Maßnahme ergreifen wir aufgrund schwerwiegender Verfehlungen von *[Vorname Nachname]* gegen uns. Begründung:

[Über die Jahre hinweg hat [Vorname Nachname] nachweisbar und wiederholt aus unserem Besitz gestohlen und damit unser Vertrauen sowie die familiären Grundwerte des Respekts und der Ehrlichkeit schwerwiegend verletzt.

[Vorname Nachname] ist deswegen auch durch das Strafgericht [Stadt] am [Datum] unter dem gerichtlichen Aktenzeichen [Aktenzeichen] verurteilt worden.

Diese Handlungen haben uns sowohl emotional als auch finanziell erheblich beeinträchtigt.

Aufgrund dieser tiefgreifenden Vertrauensbrüche sehen wir uns gezwungen, [Vorname Nachname] in unserem Testament nicht zu berücksichtigen.

Wir machen von unserem Recht Gebrauch, gemäß § 2333 BGB den Pflichtteil zu entziehen, da die Handlungen von [Vorname Nachname] eine schwerwiegende Verfehlung gegen uns als Erblasser darstellen].

OPTIONAL: SCHIEDSKLAUSEL

Für alle Streitigkeiten, die aus diesem gemeinschaftlichen Testament oder im Zusammenhang mit unserem Nachlass entstehen, schließen wir für unsere Erben die ordentlichen Gerichte aus.

Wir bestimmen hiermit **[Anwältin/Anwalt Vorname Nachname, Adresse]** als Schiedsrichter für alle Streitigkeiten und Bewertungsfragen, die aus diesem Testament oder im Zusammenhang mit unserem Nachlass entstehen.

Ersatzweise soll ein Schiedsrichter bestellt werden, den der Vorstand des Netzwerks Deutscher Testamentsvollstrecker in Berlin benennt.

[Frau/Herr Nachname] wird hierdurch ermächtigt, alle streitigen Sachverhalte zu klären und verbindliche Entscheidungen zu treffen. **[Er/Sie]** entscheidet in nicht öffentlicher Verhandlung. Es besteht kein Anwaltszwang.

[Frau/Herr Nachname] entscheidet als Einzelrichter/in und, soweit keine gesetzlichen Bestimmungen entgegenstehen, nach freiem Ermessen.

[Ihre/Seine] Entscheidungen sind für alle Parteien bindend.

[Frau/Herr Nachname] ist ebenfalls befugt, als Schiedsgutachter Bewertungen von Vermögensgegenständen unseres Nachlasses vorzunehmen oder von Sachverständigen einzuholen, falls dies für die Ausführung des Testaments oder die Erbauseinandersetzung erforderlich ist.

Für die Tätigkeit als Schiedsrichter und Schiedsgutachter wird **[Frau/Herr Nachname]** nach dem üblichen Satz für Rechtsanwälte vergütet, wie er in der Gebührenordnung für Rechtsanwälte (RVG) festgelegt ist. Die Vergütung umfasst alle durch **[ihre/seine]** Tätigkeit entstehenden Kosten und ist aus dem Nachlass zu entrichten.

Alternativ:

Für die Tätigkeit als Schiedsrichter und Schiedsgutachter erhält **[Frau/Herr Nachname]** eine Vergütung von **[___€]**, die aus dem Nachlass zu entrichten ist. Alle aus **[ihrer/seiner]** Tätigkeit entstehenden Kosten sind ebenfalls aus dem Nachlass zu entrichten.

OPTIONAL: SCHLUSSKLAUSEL



Sollten einige oder alle der vorstehenden Regelungen zum Zeitpunkt des Todes des zuletzt Verstorbenen von uns nicht oder nicht mehr gültig oder umsetzbar sein, so bleiben die gültigen und umsetzbaren Regelungen bestehen.

Anstelle einer nicht mehr gültigen oder umsetzbaren Regelung soll jeweils eine Regelung treten, die unserem in diesem Testament geäußerten Willen am nächsten kommt.

PFLICHT: PERSÖNLICHE UNTERSCHRIFTEN MIT ORT UND DATUM



Unterschreiben **Sie beide** unter dem Text **mit allen Vornamen und Nachnamen**, so dass Ihre **Namen leserlich** sind. Ergänzen Sie den **Ort** und das aktuelle **Datum in der Form TT.MM.JJJJ**.

Der zweite Unterschreibende ergänzt in eigener Handschrift zwischen beiden Unterschriften *“Dies ist auch mein letzter Wille.”*

Beispiel:

Bonn, den 1.5.2022

Jutta Heinzelmänn

Dies ist auch mein letzter Wille.

Bonn, den 1.5.2022

Franz Heinzelmänn